

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichnis

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1871/72,

beziehungsweise im Wintersemester, vom 16. Oktober 1871 bis 24.
März 1872 gehalten werden.

- A. Bauerschule** (3 Jahreskurse). Kinkel, Vorstand. 1. Jahreskurs. Drelli: Differential- und Integralrechnung. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Gladbach: Baukonstruktionslehre und Baukonstruktionszeichnen. Lasius und Stadler: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentenzeichnen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte. Ulrich: Landschaftszeichnen. Keiser: Uebungen im Modelliren.
2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Lasius und Stadler: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Lasius: Schattenlehre und Perspektive. Uebungen dazu. Ritter: Mechanik. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Werdmüller: Figurenzeichnen.
3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Lasius und Stadler: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Ritter: Mechanik. Stadler: Ornamentenzeichnen. Escher v. d. Vintz: Technische Geologie. Lasius: Gebäudelehre.
- Im Sommer wird im 1. Kurs ferner vorgetragen: Chemische Technologie der Baumaterialien und Petrographie.
- B. Ingenieurschule** (3½ Jahreskurse). Sulmann, Vorstand. 1. Jahreskurs. Schwarz: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Calcul différentiel et intégral. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fliegner: Technische Mechanik, I. Theil. Gladbach: Baukonstruktionslehre und Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen.
2. Jahreskurs. Schwarz: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Théorie des équations différentielles. Kargl: Technische Mechanik, II. Theil. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Lasius: Schattenlehre und Perspektive mit Uebungen. Escher v. d. Vintz: Technische Geologie. Wild: Topographie. Friz: Beschreibende Maschinenlehre mit Uebungen. Mousson: Technische Physik.
3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Wild: Geodäsie. Sulmann: Erdbau, steinerne Brücken und Tunnelbau, Konstruktionsübungen, Flussbau. Wild: Kartenzeichnen. Wolf: Geographische Ortsbestimmung. Geschichte der Astronomie. Ritter: Eisene Dachstühle.

4. Jahreskurs (7. Semester). Culmann: Eisene Brücken- und Eisenbahnbau. Flußbau. Konstruktionsübungen. Wild: Kartenzeichnen. Böhmert: Allgemeine Wirthschaftslehre. Geschichte von Handel und Industrie in den letzten hundert Jahren.

In das Sommersemester fallen an der Ingenieurschule die Vorträge: Chemische Technologie der Baumaterialien, Astronomie, I. Theil, die Uebungen auf der Sternwarte, graphische Statik, die Feldmehübungen und Petrographie.

C. Mechanisch-technische Schule. (3 Jahreskurse.) Weith: Vorstand.

1. Jahreskurs. Schwarz: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Calcul différentiel et intégral. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Weber: Analytische Geometrie der Ebene. Fliegner: Technische Mechanik, I. Theil. Frig: Maschinenzeichnen.

2. Jahreskurs. Schwarz: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Théorie des équations différentielles. Kargl: Technische Mechanik, II. Theil. Mousson: Technische Physik. Weith: Maschinenbau (Einleitung, Maschinenelemente). Maschinenkonstruiren. Kronauer: Mechanische Technologie. Linke: Ausgewählte Partien der Maschinenbaukunde. Dächer und Brücken für die Bedürfnisse des Mechanikers.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Mechanische Wärmetheorie. Weith: Turbinen, Maschinenbau, Wasserräder und Wasserpumpenmaschinen. Maschinenkonstruiren. Weber: Analytische Mechanik. Vasius: Civilbau und Zeichnenübungen. Linke: Heizung und Ventilation. Böhmert: Allgemeine Wirthschaftslehre. Geschichte von Handel und Industrie in den letzten hundert Jahren.

Im Sommerhalbjahr wird im I. Kurs ferner vorgetragen: Metallurgie und chemische Technologie der Baumaterialien.

D. Chemisch-technische Schule. (2 Jahreskurse.) Kenngott: Vorstand.

1. Jahreskurs. Wislicenus: Unorganische Chemie. Analytische Chemie. Chemisch-analytisches Praktikum. Kopp: Fabrikation chemischer Produkte. Glas- und Thonwaaren. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Mousson: Chemische Physik. Frig: Beschreibende Maschinenlehre. Technisches Zeichnen. Frey: Zoologie. Schneebeli: Experimentalphysik.

2. Jahreskurs. Kopp: Bleicherei, Färberei, Zeugdruck. Chemisch-technisches Praktikum. Kronauer: Mechanische Technologie. Frig: Technisches Zeichnen. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Krytallographie. Escher v. d. Linth: Technische Geologie. Wislicenus: Chemisch-analytisches Praktikum. Brunner: Pharmazeutische Chemie. Geer: Pharmazeutische Botanik.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen, im 1. Kurs: Organische Chemie, analytische Chemie, Metallurgie, chemische Technologie der Baumaterialien, allgemeine Zoologie, spezielle Botanik; im 2. Kurs: Heizung und Beleuchtung, Nahrungsgewerbe, angewandte Krytallographie, Pharmakognosie.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule (2 Jahreskurse). J. Kopp, Vorstand.

1. Jahreskurs. Stöcker: Mathematisch. Wislicenus: Experimentalchemie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Wild: Topographie. Planzeichnen. Kopp: Encyklo-

pädie der Forstwissenschaft. Exkursionen und praktische Uebungen. Böhmert
Allgemeine Wirthschaftslehre.

Im Sommer kommen hinzu die Vorträge über: Oekonomische Botanik,
Petrographie, angewandte Wirthschaftslehre.

2. Jahreskurs. Landolt: Forstliche Taxations- und Betriebslehre.
Forstbenutzung. Geschäftskunde. Exkursionen mit Uebungen. Kopp: Klima-
lehre und Bodenkunde. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Escher
v. d. Linth: Technische Geologie. Böhmert: Finanzwissenschaft.

In das Sommersemester fallen die Vorträge über: Waldbau, Forstschutz,
Staatsforstwirtschaftslehre und Statistik, Forstinsekten, Agrilkulturchemie,
Petrographie, die Feldmefübungen und die Messungen mit dem Theodoliten.

II. Landwirtschaftliche Schule (2 Jahreskurse). Krämer, Vor-
stand. 1. Jahreskurs, Stöcker: Mathematik. Schneebeli: Experi-
mentalphysik. Wislicenus: Unorganische Experimentalchemie. Kenn-
gott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Vacat: All-emeine
Zoologie. Böhmert: Allgemeine Wirthschaftslehre. Krämer: Einleitung
in die landwirthschaftlichen Studien. Wild: Planzeichnen. Nowacki:
Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau. Ent- und Bewässerung. Krämer:
Allgemeine Thierproduktion und Rindviehzucht.

Sommersemester: Experimentalphysik, Mechanik und Maschinenlehre, Ana-
tomie und Physiologie der Hausthiere, Oekonomische Botanik und Pflanzen-
krankheiten, Experimentalphysiologie der Pflanzen, Petrographie und orga-
nische Chemie, Wirthschaftspolitik und mikroskopische Uebungen.

2. Jahreskurs. Der Unterricht für den 2. Jahreskurs beginnt im Ok-
tober 1872 und umfaßt: Agrilkulturchemie, Uebungen im landwirthschaftlich-
chemischen Laboratorium, mikroskopische Uebungen und pflanzenphysiologische
Versuche, technische Geologie, Geschichte und Literatur der Landwirtschaft,
Finanzwissenschaft, landwirthschaftliches Recht und Kulturgefeggebung, all-
gemeiner Acker- und Pflanzenbau, spezieller Pflanzenbau mit besonderer Berück-
sichtigung der Wiesen und Wälden, Ent- und Bewässerung, Garten-, Obst-
und Weinbau, allgemeine Thierproduktion und Rindviehzucht, Kleinviehzucht,
Gesundheitspflege der Hausthiere und Lehre von den Krankheiten derselben,
inkl. der Seuchen und Geburtshülfe, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und
Pferdezucht, Betriebslehre, Güterabschätzung, landwirthschaftliche Buchhaltung
und landwirthschaftliches Rechnen, landwirthschaftlich-chemische Technologie,
landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthekunde, landwirthschaftliches Bau-
wesen.

- F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Rich-
tung. Fiedler, Vorstand. 1. Mathematische Sektion (3 Jahres-
kurse). 1. Jahreskurs. Schwarz: Differential- und Integralrechnung.
Méquet: Calcul différentiel et intégral. Weber: Analytische Geometrie
der Ebene. Geiser: Einleitung in die synthetische Geometrie. Flegener:
Technische Mechanik, I. Theil. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebun-
gen. Frig: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden Jahreskurse. Schwarz: Theorie der gewöhnlichen Diffe-
rentialgleichungen. Theorie der complexen Größen. Méquet: Théorie des
équations différentielles. Fiedler: Geometrie der Lage. Algebraische
Curven. Determinanten in geometrischer Anwendung. Theorie der algebrai-
schen Flächen. Kargl: Technische Mechanik, II. Theil. Weber: Analy-
tische Mechanik. Theorie der Fourier'schen Reihen. Theorie der Potentiale.

Geiser: Algebraische Gleichungen, 2. Theil. Mousson: Technische Physik. Physikalische Uebungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Mechanische Wärmetheorie. Meyer: Anwendung der Analysis auf Zahlen-theorie. Beck: Mathematische Optik. Wolf: Geographische Ortsbestimmung. Repetitorium mit Uebungen im Vortragen. Geschichte der Astronomie. Schwarz, Weber und Fiedler: Seminaristische Uebungen.

II. Naturwissenschaftliche Sektion (2 Jahreskurse). 1. Jahreskurs. Mousson: Chemische Physik. Wislicenus: Inorganische Chemie nebst Gang der qualitativen Analyse. Chemisch-analytisches Praktikum. Kennigott: Mineralogie. Krystallographie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden Jahreskurse. Kopp: Chemisch-technisches Praktikum. Kennigott: Bestimmungen der Minerale. Escher v. d. Linth: Allgemeine Geologie. Heer: Pflanzen der Vorwelt. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Tuschschmid: Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie. Weith: Geschichte der Chemie. Weilenmann: Allgemeine Meteorologie. Egli: Geophysik.

6. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abtheilung. (Freifächer.) Heer, Vorstand. 1. Naturwissenschaften. Schneebeli: Experimentalphysik. Wislicenus: Bau der Kohlenstoffverbindungen. Einführung in die selbstständige chemische Forschung. Weith: Pharmazeutische Chemie. Geschichte der Chemie. Tuschschmid: Agrarkulturchemie. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Allgemeine Botanik. Heer: Pharmazeutische Botanik. Pflanzen der Vorwelt. Döbel: Allgemeine Botanik. Mikroskopische Demonstrationen. Die Darwin'sche Theorie. Frey: Zoologie. Kennigott: Mineralogie. Mayer: Paläontologie. Stratigraphie. Stuy: Schöpfungsgeschichte. Egli: Geophysik. Die naturwissenschaftlich-geographischen Entdeckungszweige bis 1650. Technische Geographie. Escher v. d. Linth: Allgemeine Geologie. Lincke: Heizung und Ventilation. Weilenmann: Allgemeine Meteorologie. Heim: Gletscher und Eiszeit. Ausgewählte Kapitel der Geologie mit Conversatorium.

2. Mathematische Wissenschaften. Geiser: Sphärische Trigonometrie. Schießtheorie. Beck: Mathematische Optik. Meyer: Anwendung der Analysis auf Zahlentheorie. Hemming: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Theorie der Lebensversicherungen. Wolf: Geschichte der Astronomie. Hug: Mathematische Methodik. Differential- und Integralrechnung. Mathematisches Praktikum. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen.

3. Sprachen und Literaturen. Kinkel: Geschichte des deutschen Theaters mit Hinblick auf die Bühne der andern modernen Völker. Lesung und Erklärung des zweiten Theiles von Göthe's Faust. Arbutnot: La Poesia e l'Arte secondo gli Scritti di Leopardi e di Niccolini. Esercizi superiori di Lingua. Esercizi grammaticali. Behn-Eschenburg: The English Literature of the present Century. Shakspeare's Merchant of Venice, übersetzt und erläutert. Wordsworth's Poëms. Englische Uebungen. Lambert: Histoire de la Poësie française contemporaine. Exercices supérieures. Exercices élémentaires. Stiefel: Will. Shakspeare's Meisterdramen.

4. Historische und politische Wissenschaften. Scherr: Geschichte des Zeitalters Friedrichs des Großen und der französischen Revolution. Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870-1871. Kinkel: Antike Kunstgeschichte von Aegypten bis Pompeji. Geschichte der modernen

Malerei seit Erfindung der Oelfarbe. Böhmer: Allgemeine Wirthschaftslehre. Finanzwissenschaft. Geschichte von Handel und Industrie in den letzten hundert Jahren. Rüttimann: Schweizerisches Bundesstaatsrecht. Fehr: Schweizerische Kunstgeschichte. Vögeli: Ungarische Geschichte. Handel, Gewerbe, Privatleben, Kunst- und Staats Einrichtungen im Römischen Kaiserreich.

5. Künste. Stadler: Ornamentenzeichnen. Ulrich: Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen. Reiser: Uebungen im Modelliren.

II. Mathematische Vorbereitungs Klasse (einjährig). Drelli, Vorstand. Drelli: Algebra, 1. Theil. Geometrie des Raumes und ebene Trigonometrie. Stocker: Dasselbe in französischer Sprache. Schneebeli: Experimentalphysik. Weith: Unorganische Chemie. Keller: Deutsche Sprache. Lambert: Französische Sprache. Beck: Elemente der darstellenden Geometrie. Kitter: Praktische Geometrie, deutsch. Frig: Technisches Zeichnen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 10. Oktober an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der Letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs und in die mathematische Vorbereitungs Klasse ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich) und ein Sittenzugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung.

Die Aufnahmeprüfung beginnt den 17. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahme regulativ sind durch die Kanzlei der Direktion zu beziehen.

Zürich, den 29. August 1871.

Der Direktor des Polytechnikums:
G. Landolt.

Bekanntmachung.

Da in jüngster Zeit wiederholt vorgekommen, daß beim Bundesrath Besuche um Freimachung von Angehörigen der Schweiz aus französischem Militärdienste eingelangt sind, so sieht sich die Bundeskanzlei veranlaßt, das bundesrätliche Kreisschreiben vom 18. Juli 1867 in Erinnerung zu bringen, nach welchem Gesuche um Freilassung von Schweizern aus französischem Militärdienste beim französischen Kriegsministerium nur dann in Betracht gezogen werden, wenn sie mit einem gehörig beglaubigten Zeugniß der zuständigen Ortsbehörde begleitet sind, wodurch die Nothwendigkeit klar und unzweifelhaft dargethan wird, daß der Betreffende zur Unterstützung seiner Familie heimkehren sollte.

Bern, den 31. August 1871.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Für einen Adolf Stucky von Dientigen, gew. Korporal der Zuaven in päpstlichen Diensten, geboren den 13. März 1849, ist ein Massaguthaben von netto Fr. 48. 60 von Rom eingelangt. Da obgenannter Stucky nicht ausfindig gemacht werden konnte, so wird ihm hie mit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß obige Summe von Fr. 48. 60 auf dem Bureau des eidgenössischen Oberkriegskommissariates in Bern gegen Vorweisung der nöthigen Ausweisschriften erhoben werden kann.

Bern, den 29. August 1871.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bekanntmachung.

Für folgende ehemalige Soldaten der Artillerie in römischen Diensten sind uns Massaguthaben aus Rom zugegangen:

- Für Schwarzenbach, Heinrich, von Rüslikon, geboren den 9. April 1841, Fr. 42. 90.
 " Sidler, Gottfried, von Ottenbach, geboren den 7. März 1841, Fr. 169. 75.
 " Frauenfelder, Johann, von Trüllikon, geboren den 6. August 1844, Fr. 32. 10, und
 " Merz, Friedrich, von Birnmster (?), geboren den 9. Februar 1843, Fr. 159. 95.

Da diese Leute nicht aufgefunden werden konnten, so wird ihnen auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß die bezeichneten Beträge auf dem Bureau des eidg. Oberkriegskommissariates in Bern gegen das Vorweisen der nöthigen Ausweisschriften erhoben werden können.

Bern, den 31. August 1871.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bekanntmachung.

Unterm 13. Juli 1871 hat die Bundesversammlung ein Gesetz erlassen, durch welches in Abänderung einiger bisheriger Bestimmungen die Briefposttagen für den innern Verkehr wie folgt festgesetzt worden sind:

- | 1. Briefe, frankirt. | Posttage. |
|---|-----------|
| a. Im Ortsrayon, d. h. auf Entfernungen, welche nicht über 2 Stunden betragen, bis 15 Gramme | Rp. 5 |
| b. Auf weitere Entfernungen, bis 15 Gramme | " 10 |
| c. Für schwerere Briefe oder Schriftpakete, bis 250 Gramme, wird der zweifache Betrag der oben bezeichneten Lage berechnet. | |
| d. Schriftpakete über 250 Gramme sind der Fahrposttage unterstellt. | |

2. Die mit postamtlichem Tagstempel von 5 Rp. versehenen Korrespondenzkarten werden mittelst dieser Lage ebenfalls im ganzen Umfange des schweizerischen Gebietes befördert.

3. D r u c k s a c h e n unter Band oder sonstwie in offener Sendung, frankirt:

ohne Unterschied der Entfernung	{	bis auf 40 Gramme	Rp. 2
		über 40 bis 250 Gramme	" 5
		" 250 " 500 "	" 10

Sendungen über 500 Gramme sind der Fahrpost unterstellt.

4. W a a r e n m u s t e r unter Band oder sonstwie in offener Versendung, frankirt:

ohne Unterschied der Entfernung	{	bis 40 Gramme	Rp. 5
		über 40 bis 250 Gramme	" 10

Sendungen über 250 Gramme sind der Fahrpost unterstellt.

5. Für unfrankirte Sendungen von Briefen, Schriftpaketen, Drucksachen und Waarenmustern wird die für die Frankirung bestimmte Lage und überdies ein Zuschlag von 5 Rp. berechnet.

Ungenügend frankirte Gegenstände werden wie ganz unfrankirt behandelt, jedoch unter Abzug des Betrags der verwendeten Tagwerthstempel.

6. Die Schriftpakete, Drucksachen, Waarenmuster und Korrespondenzkarten können unter R e k o m m a n d a t i o n (zur Einschreibung, chargirt) aufgegeben und versandt werden. In diesem Falle wird außer der ordentlichen Lage (Ziffer 1, 2, 3 und 4 hievon) eine Einschreibungslage von 10 Rp. berechnet.

Diese Lagen müssen mittelst Tagwerthzeichen vorausbezahlt werden.

7. Der für abonnierte Zeitungen und Journale (bisher *) auf 30 Gramme für die einfache Transporttage festgesetzte einheitliche Gewichtsfaz ist auf 40 Gramme erhöht worden.

8. In den anderweitigen Tagbestimmungen ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Diese Tagbestimmungen treten mit dem 1. Herbstmonat 1871 in Ausführung. Bern, den 24. August 1871.

Das Schweiz. Postdepartement.

*) Posttagengesetz vom 25. Juli 1862, Art. 2.

Ausfchreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und porto-frei zu gefchehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle fein; ferner wird von ihnen gefordert, daß fie ihren Namen, und außer dem Wohnort auch den Heimort deutlich angeben.)

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Postkommis in Basel. Jahresbefoldung, bei der Ernennung festzusetzen. | } | Anmeldung bis zum 29. September 1871 bei der Kreispostdirektion Basel. |
| 2) Briefträger in Basel. Jahresbefoldung, bei der Ernennung festzusetzen. | | |
| 3) Postkommis in Fleurier (Neuenburg). Jahresbefoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 29. September 1871 bei der Kreispostdirektion Neuenburg. | | |
| 4) Telegraphist in Remüs (Graubünden). Jahresbefoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. | } | Anmeldung bis zum 26. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Vellenz. |
| 5) Telegraphist in Trins (Graubünden). Jahresbefoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. | | |

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Gehilfe bei der Hauptzollstätte im Bahnhof zu Verrières (Neuenburg). Jahresbefoldung bis auf Fr. 1800. Anmeldung bis zum 20. September 1871 bei der Zolldirektion in Lausanne. | | |
| 2) Postkommis in Yverdon (Waadt). Jahresbefoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. | } | Anmeldung bis zum 22. September 1871 bei der Kreispostdirektion Lausanne. |
| 3) Briefträger in Yverdon. Jahresbefoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. | | |
| 4) Büreaudiener bei dem Hauptpostbureau in St. Gallen. Jahresbefoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 22. September 1871 bei der Kreispostdirektion St. Gallen. | | |
| 5) Posthalter in Büren (Bern). Jahresbefoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 22. September 1871 bei der Kreispostdirektion Bern. | | |
| 6) Postkommis in Genf. Jahresbefoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 22. September 1871 bei der Kreispostdirektion Genf. | | |
| 7) Telegraphist in Büren (Bern). Jahresbefoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 26. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern. | | |
| 8) Telegraphist in Hermance (Genf). Jahresbefoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 26. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. | | |

- 9) Telegraphist in Walzenhausen (Appenzell A. Nh.). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldefrist bis zum 18. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 10) Telegraphist in Obfelden (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.
- 11) Telegraphist in Reichenbach (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 12) Telegraphist in Pontetresa (Lessin). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. September 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellinz.



Verzeichnis der Vorlesungen, welche im Schuljahre 1871/72, beziehungsweise im Wintersemester, vom 16. Oktober 1871 bis 24. März 1872 gehalten werden.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.09.1871
Date	
Data	
Seite	377-386
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 017

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.